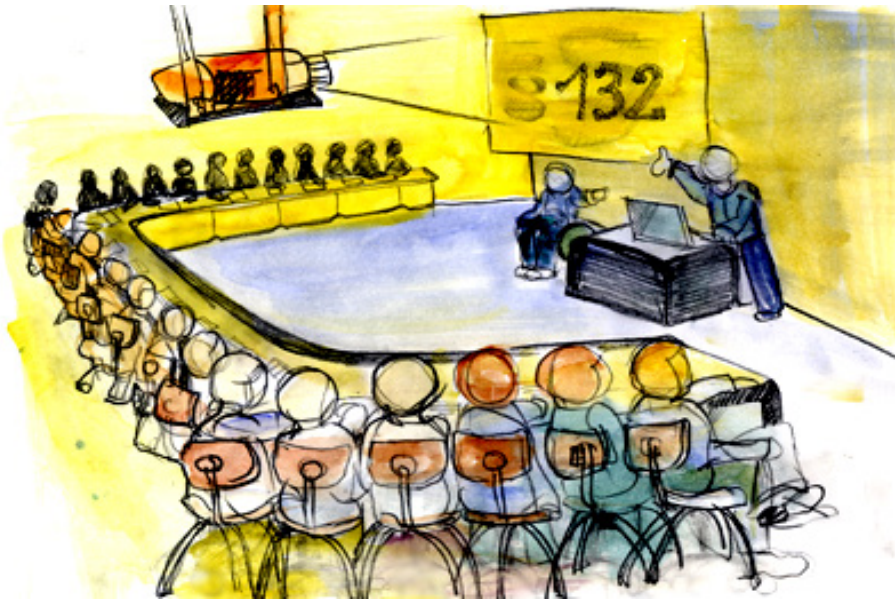


Übergänge von qualifizierten Menschen mit Behinderungen – was zählt wirklich?

Erfahrungen aus dem Rheinland



Thomas Fonck

Fachberatung für Arbeits- und
Firmenprojekte gGmbH - Köln

- 1. Ausgangspunkte**
- 2. Ergebnisse**
- 3. Erfahrungen**
- 4. Zusammenfassung**

Paradigmenwechsel

- » **von fremdbestimmter Fürsorge zur Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (§ 1 SGB IX)**
- » **vom Konzept der Integration zum Konzept der Inklusion**
 - ➔ **Menschen mit Behinderung sollen mitten in der Gesellschaft leben und arbeiten (UN - Behindertenrechtskonvention § 27)**

Entwicklung der Zugangszahlen in WfbM

- » **Bundesweit: Zuwächse der Platzzahlen in WfbM in 2006 bezogen auf 2001 um 16% (ISB Studie)**
 - » **Rheinland: jährliche Steigerung der Platzzahlen im Arbeitsbereich um 5%**
- ➔ Beschäftigungsmöglichkeiten erweitern/
Beschäftigungsalternativen zur WfbM schaffen**

Beschluss der Konferenz der Arbeits- und Sozialminister der Bundesländer (ASMK)

» **Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe zu einer personenzentrierten Teilhabeleistung**

» **Konkret vorgeschlagen:**

Öffnungsklausel in § 39 SGB IX für die Leistungen in §§ 40 und 41 SGB IX

Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV)

» **Berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern**

» **Durchlässigkeit zwischen WfbM und allg. AM erhöhen**

unter anderem:

- » **Einführung der Unterstützten Beschäftigung
(§ 38a SGB IX; seit 2009)**
- » **Rechtliche Verankerung von Außenarbeitsplätzen im
BBB und AB
(§ 136 Abs.1 SGB IX; seit 2009)**
- » **Neues Fachkonzept der BA:
Ausrichtung der Bildungsmaßnahmen im EGV und BBB
an anerkannten Berufsausbildungen**

- » **Zielvereinbarung zwischen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR)/ Einzelzielvereinbarungen zwischen WfbM und LVR**

Zielsetzung:

➔ Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsleben qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln

- 1. Verbesserung der Berufswegeplanung, beginnend in der Schule**
- 2. Aufbau und Ausbau differenzierter Beschäftigungsangebote der WfbM**
- 3. Entwicklung einer Konzeption zur Umsetzung des Persönlichen Budgets**
- 4. Entwicklung von Eckpunkten zur Förderung besonderer Personengruppen**
- 5. Erhöhung der Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt**

- » **Erhöhung der Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt**
 - » **Konzeption zur Förderung des Übergangs implementieren**
 - » **3% der Beschäftigten als Vermittlungsvorschläge dem Fachausschuss vorstellen**
 - » **Kooperationsvereinbarung zwischen WfbM und IFD abschließen**
 - » **Kooperation zwischen WfbM und Integrationsunternehmen intensivieren**
 - » **Beschäftigten wird die Rückkehr in die WfbM innerhalb von 5 Jahren eingeräumt**
 - » **LVR-Kombi-Lohn nutzen**

- » **Werkstattbeschäftigten unterstützen, die den Wunsch haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten**
- » **Projektlaufzeit: 01.01.2008 bis 31.12.2010**
- » **Zielvorstellung: 100 Vermittlungen**

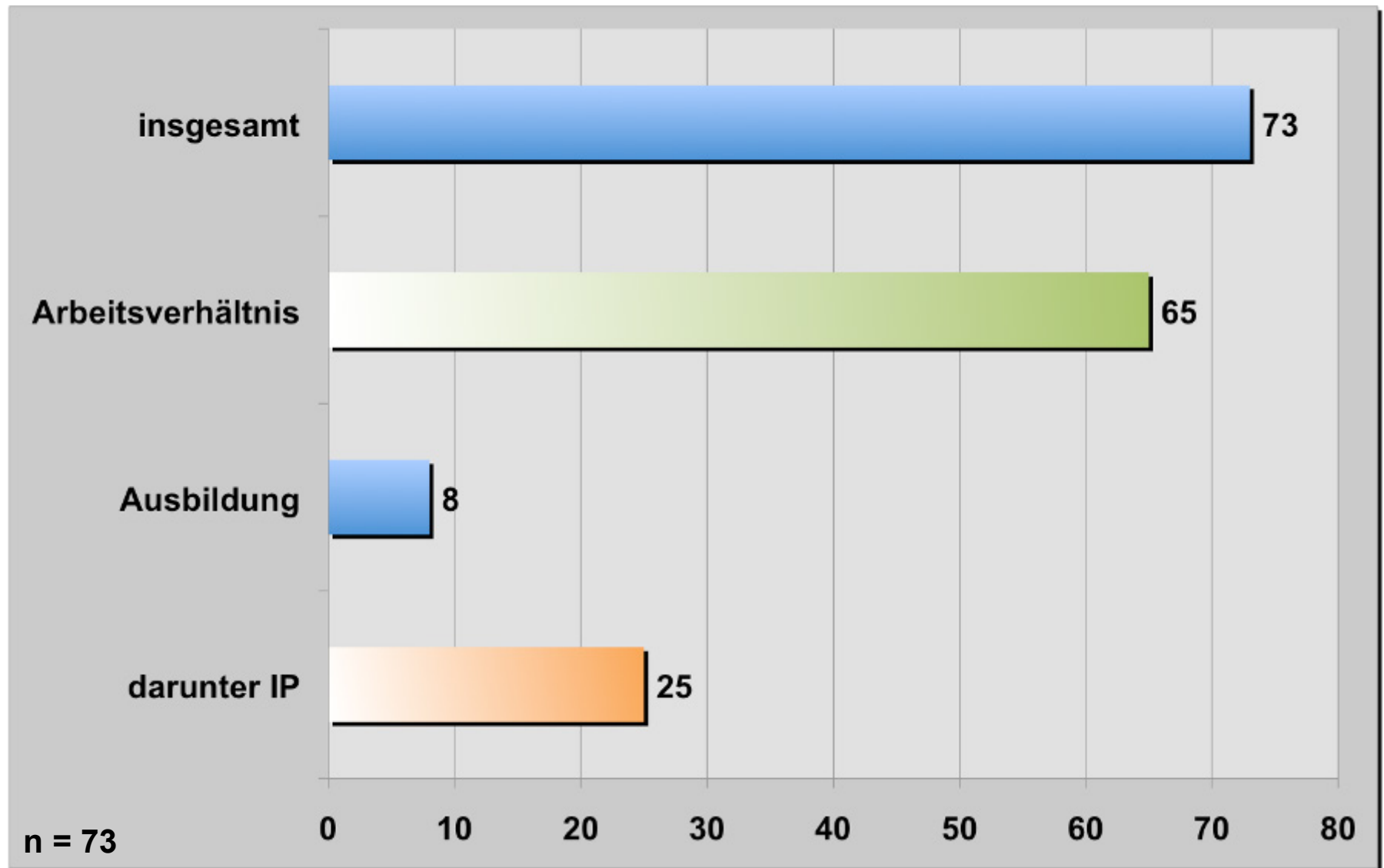
- » **Instrumente**
 - » **Finanzielle Förderung an Arbeitgeber (in der Regel 510,- € monatlich)**
 - » **Begleitung des Beschäftigungsverhältnisses durch den Integrationsfachdienst (IFD)**
 - » **Bonus bei erfolgreicher Vermittlung an WfbM**

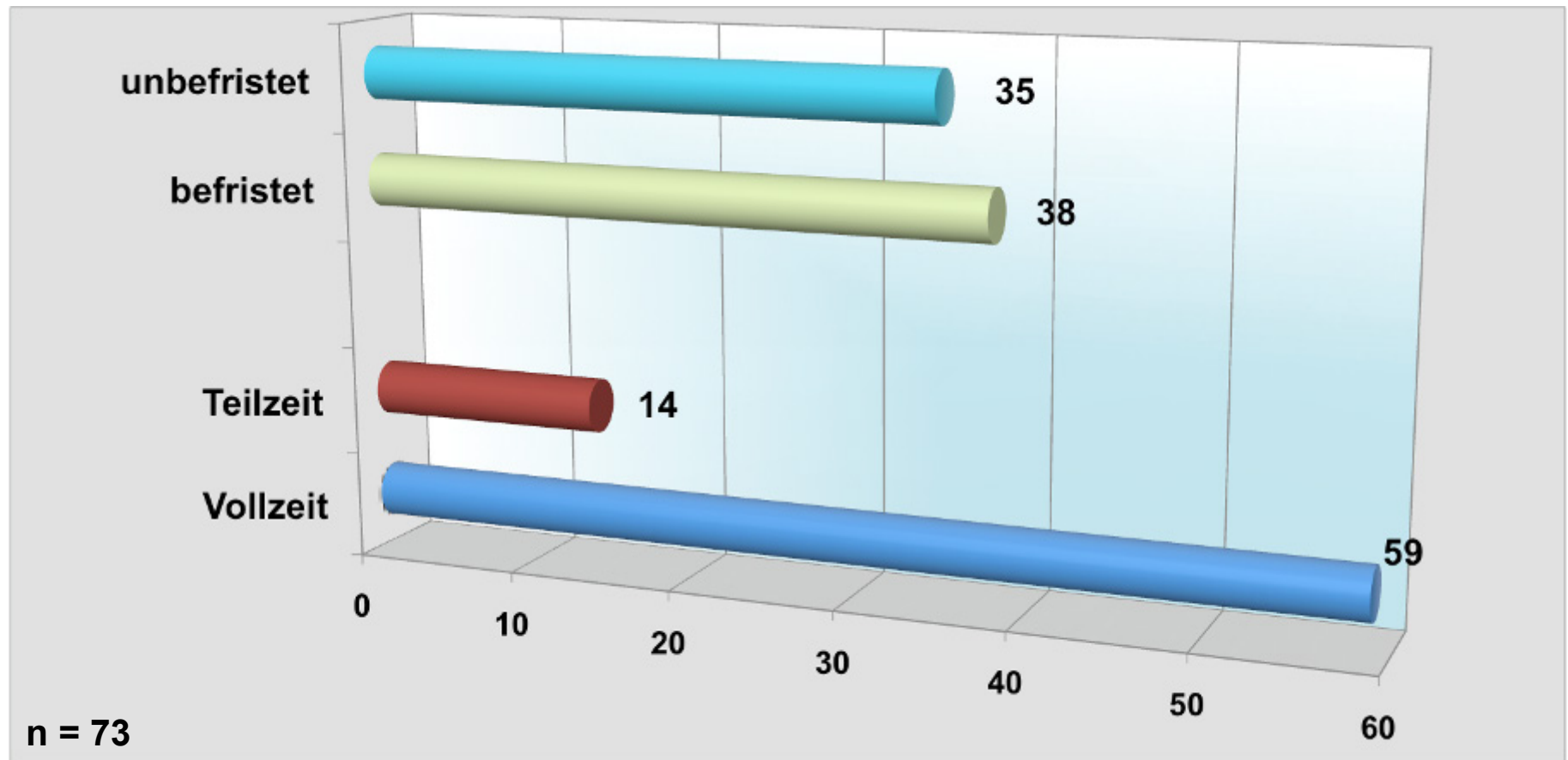
1. Ausgangspunkte
2. Ergebnisse
3. Erfahrungen
4. Zusammenfassung

- » **82 Personen insgesamt aus WfbM gewechselt**
 - 73 Personen - Förderung über LVR-Kombi-Lohn**
 - 9 Personen aus dem BBB - Förderung über aktion5**

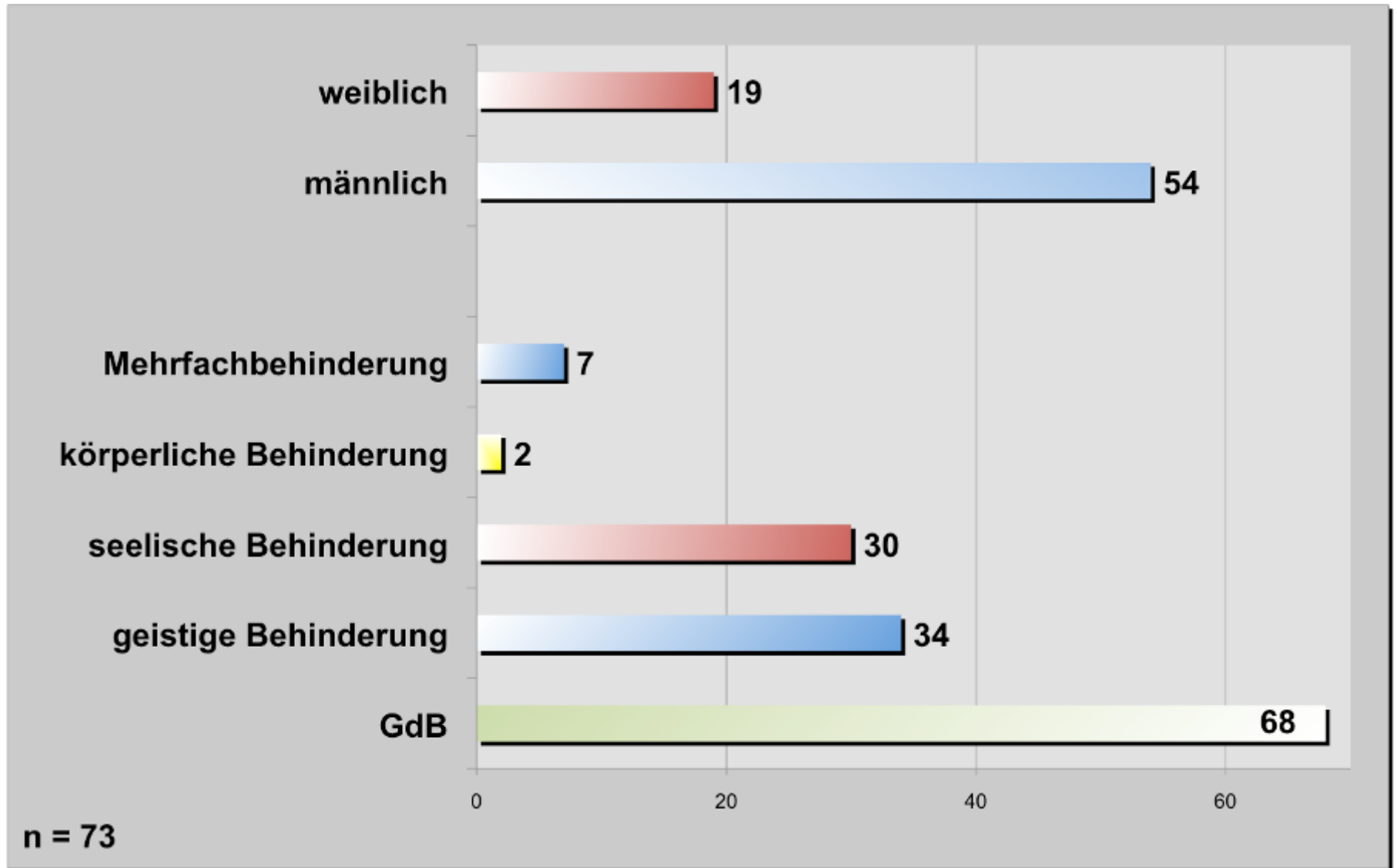
- » **28 WfbM mit mindestens 1 Vermittlung:**
 - 1 WfbM mit 8 Vermittlungen;**
 - 2 WfbM mit je 7 Vermittlungen;**
 - je 1 WfbM mit 6 bzw. 4 Vermittlungen;**
 - je 1 WfbM je 5 Vermittlungen;**
 - 5 WfbM mit je 3 Vermittlungen;**
 - je 8 WfbM mit 2 und 1 Vermittlung(en)**

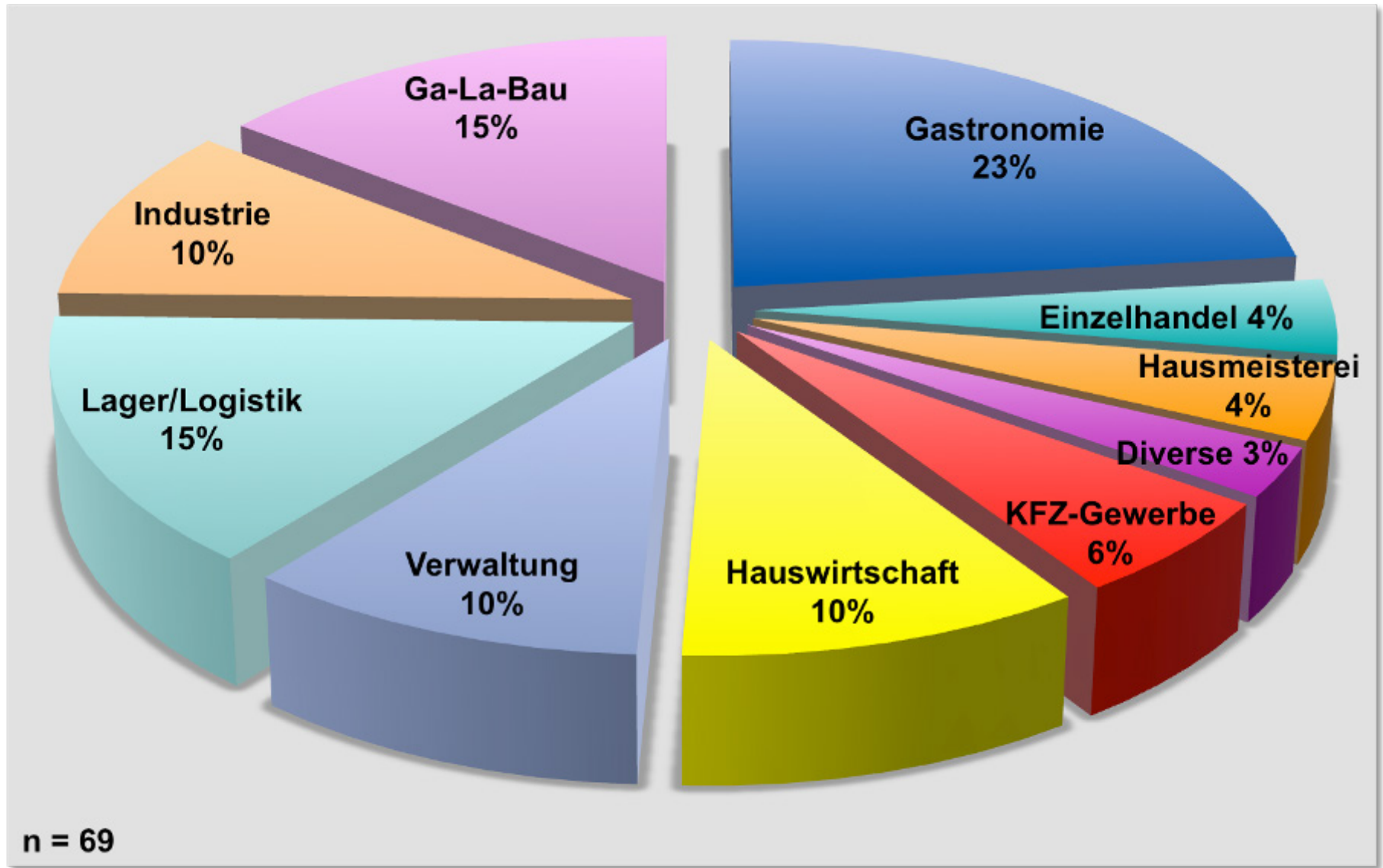
- » **Zugänge erfolgen vor allem über Praktika**

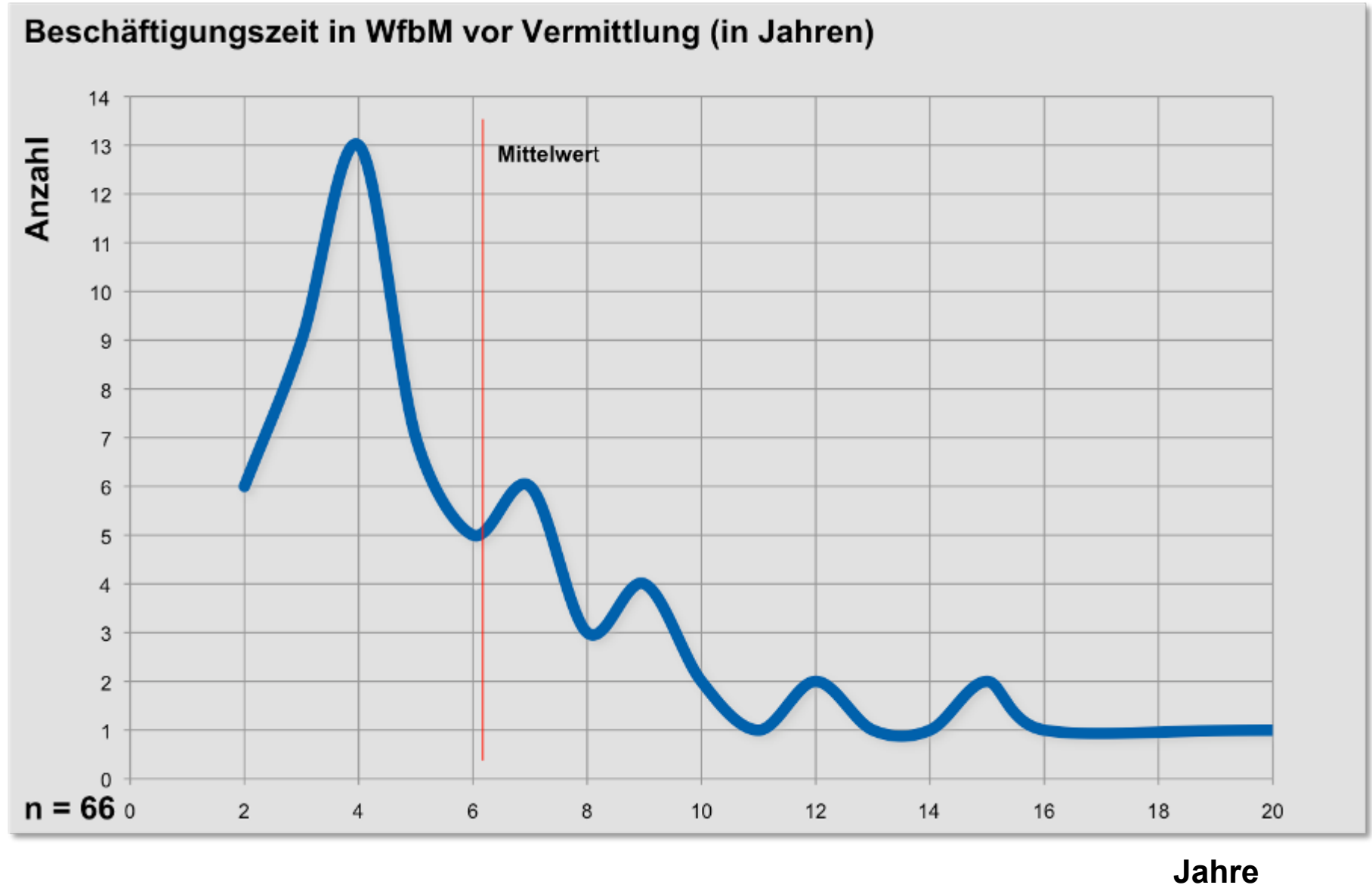


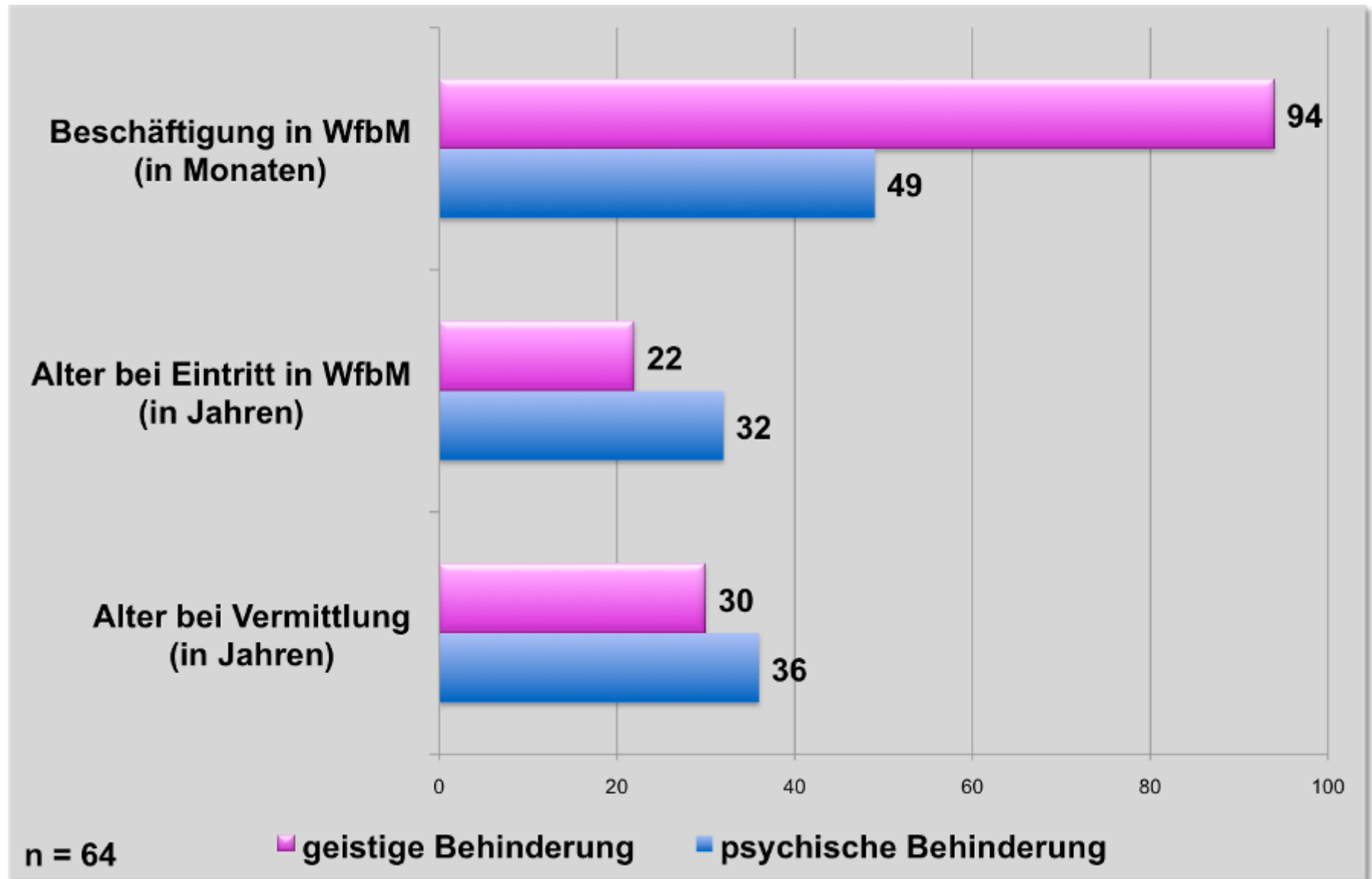


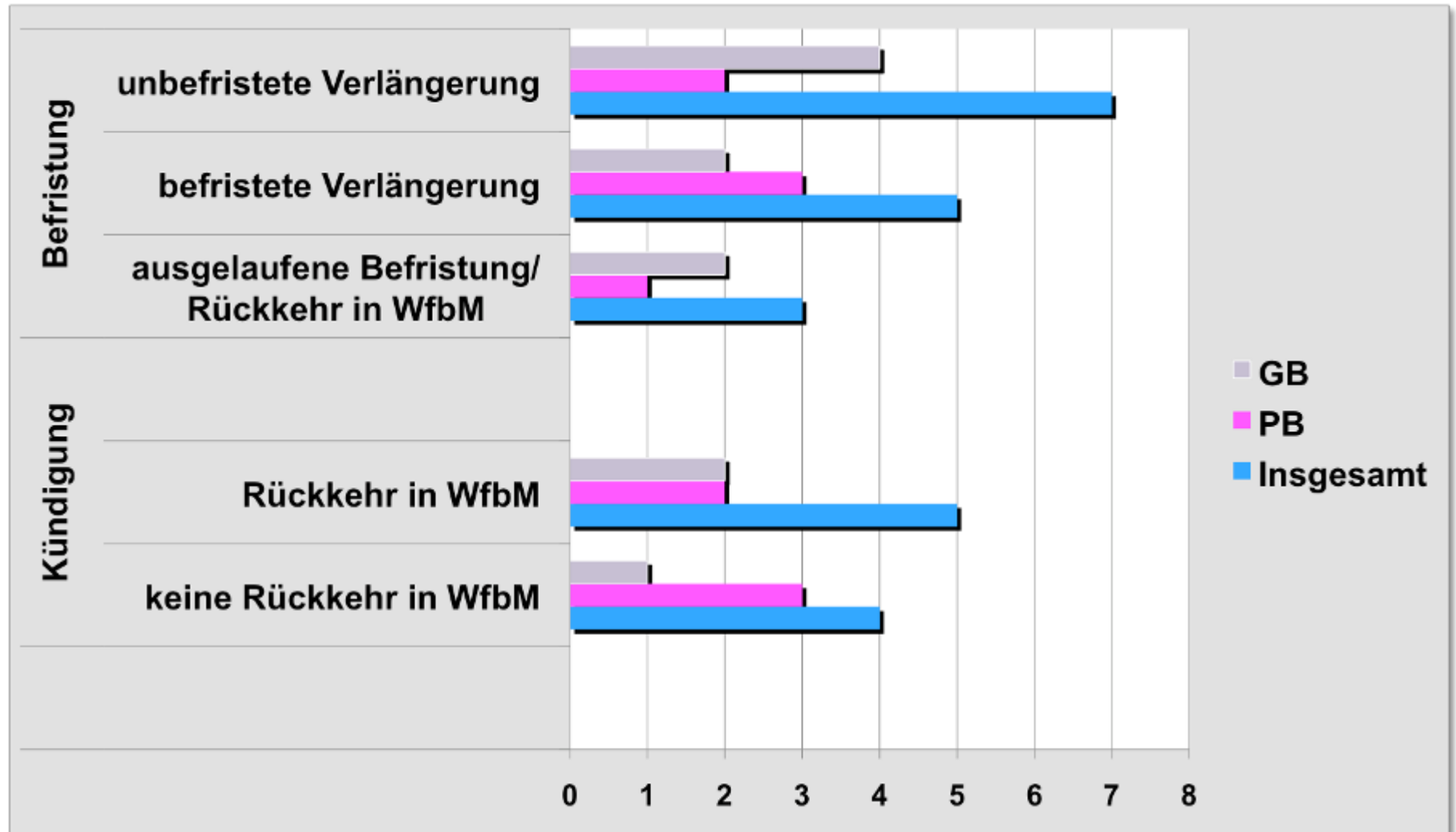
Monatlicher Durchschnittsverdienst: 1426,- Euro (AN-Brutto)





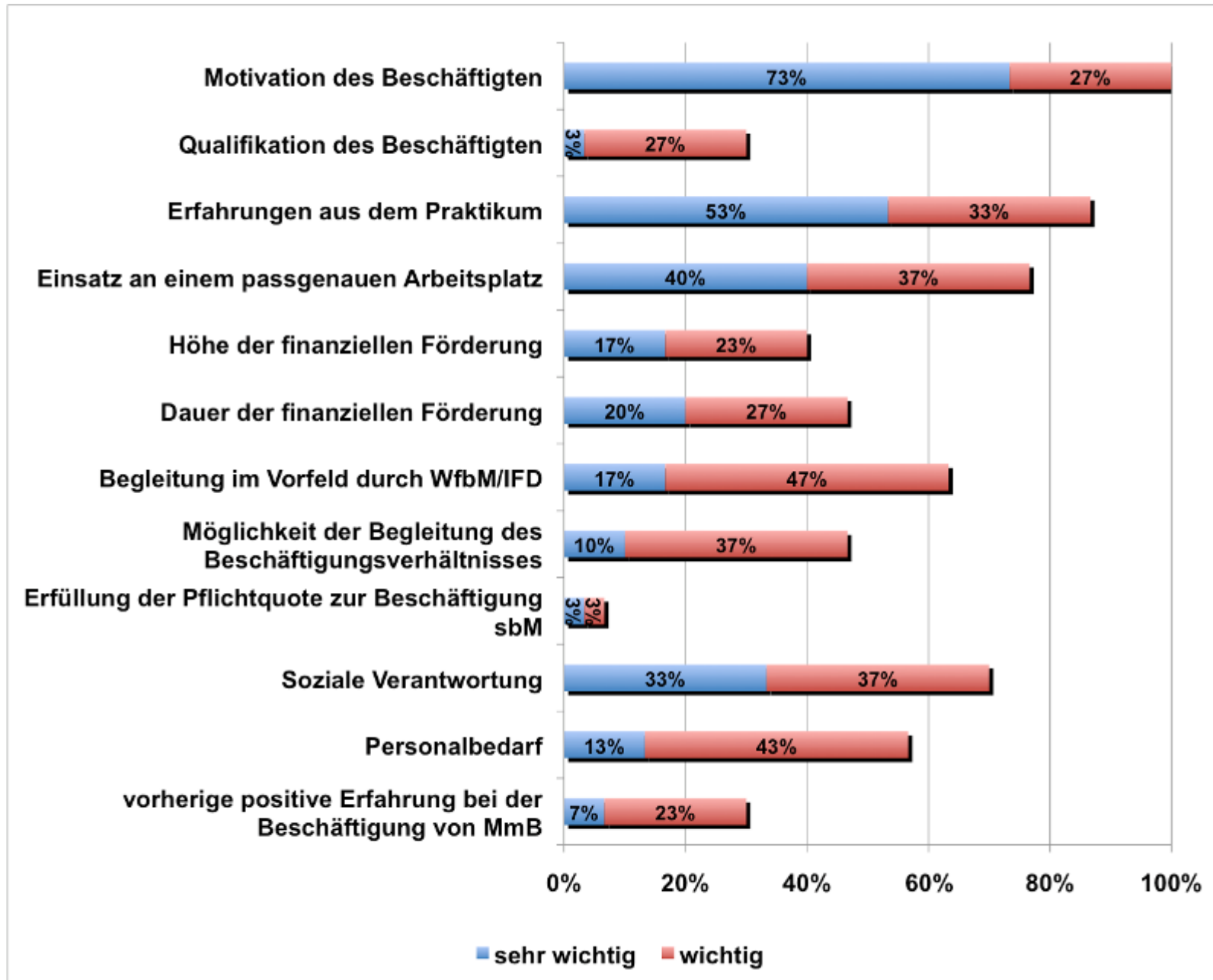




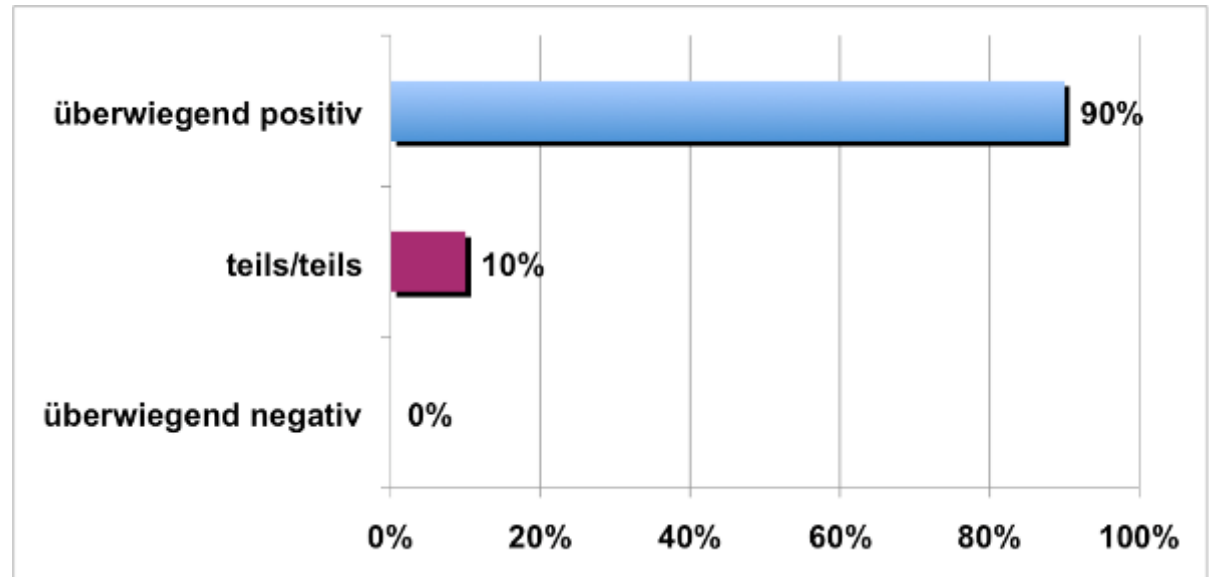


1. Ausgangspunkte
2. Ergebnisse
3. Erfahrungen
4. Zusammenfassung

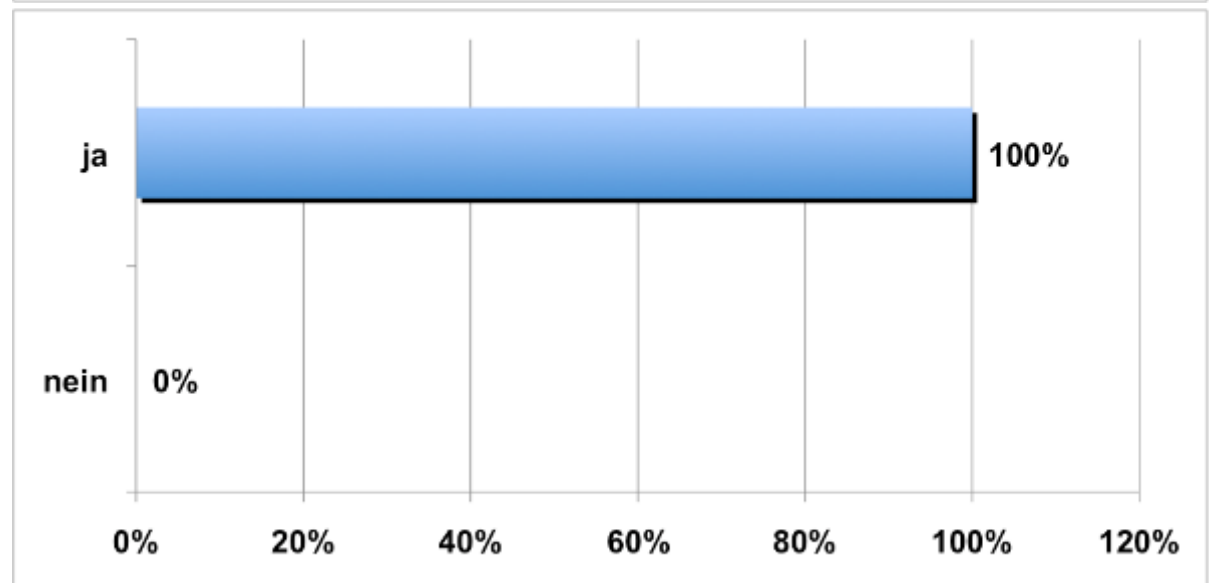
Was war für Arbeitgeber ausschlaggebend?



Bisherige Erfahrungen mit der Beschäftigung?

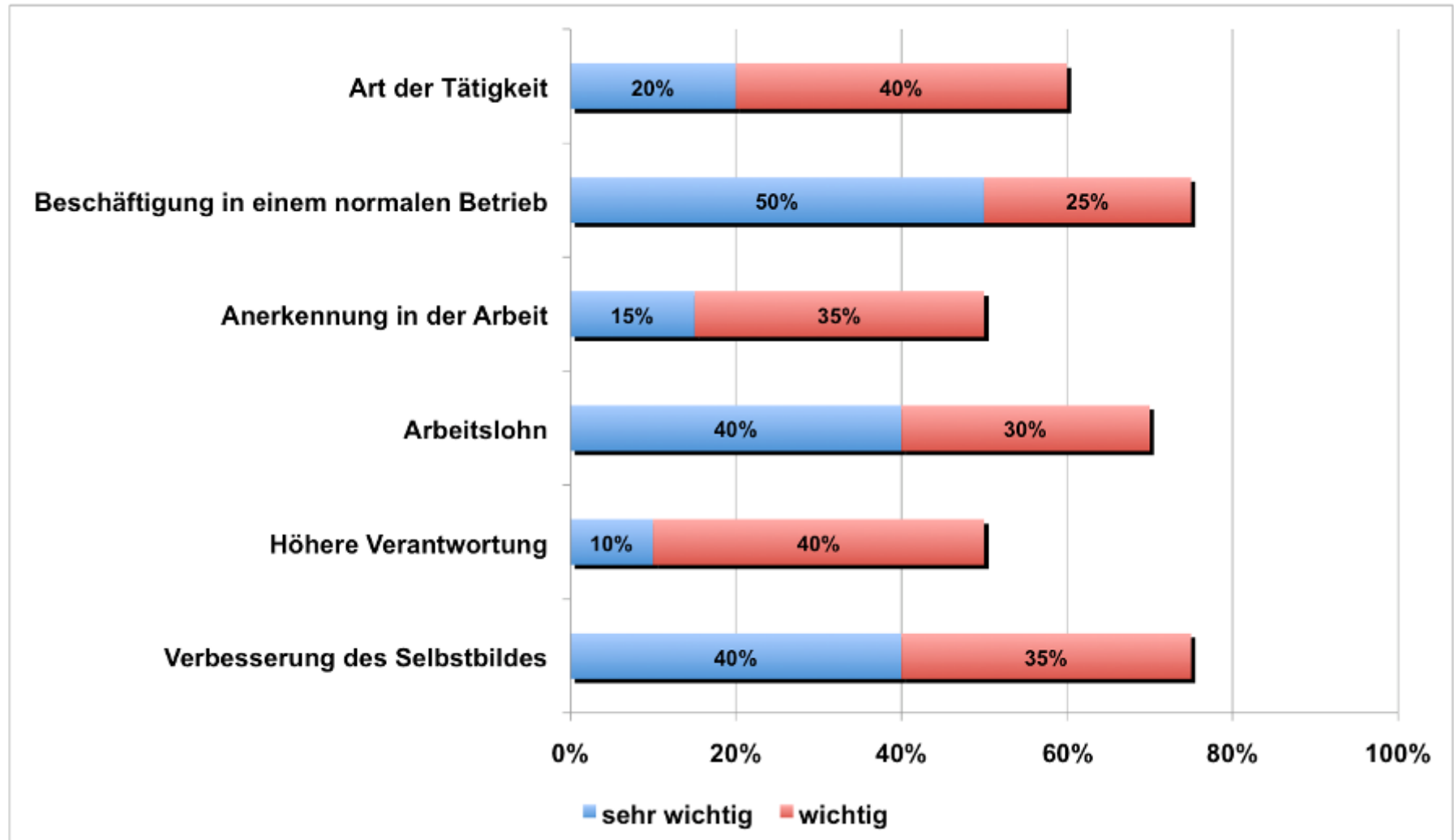


Würden Sie erneut einen Werkstatt-Beschäftigten einstellen?

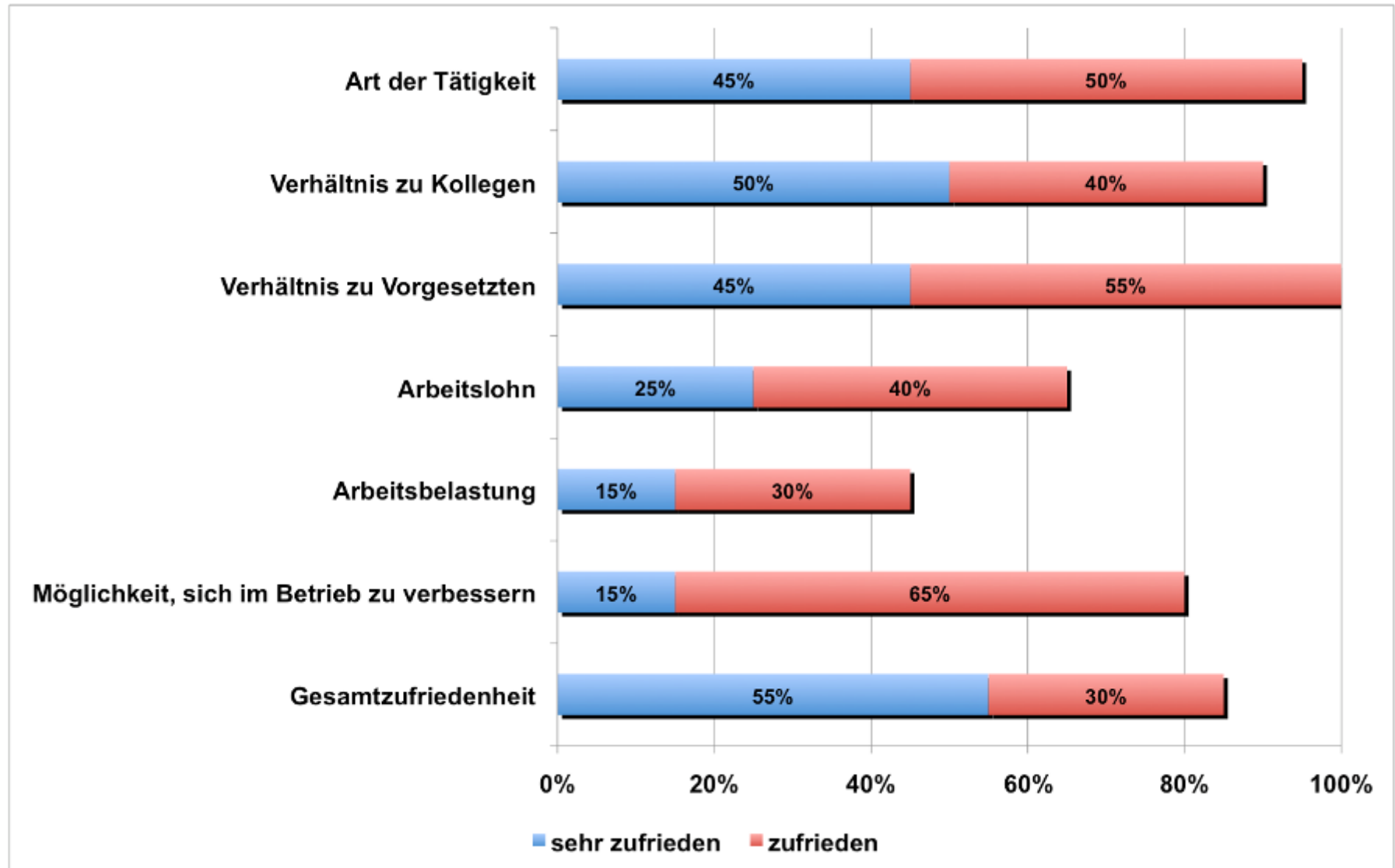


- » **„Menschen mit Behinderung zeigen Willen/Ehrgeiz; eventuell auftretende Defizite im praktischen Tun kann man aufarbeiten; diese Menschen wollen sich es selbst beweisen“**
- » **„Menschen mit Behinderung arbeiten zuverlässiger/stetiger; die Einstellung der Beschäftigten ist anders; sie entlasten andere Mitarbeiter“**
- » **„sie können zu 100% im Rahmen ihrer Möglichkeiten arbeiten; die Arbeit muss zur Person passen; man kann aber keinen Arbeitsplatz aus dem Nichts hervorholen“**

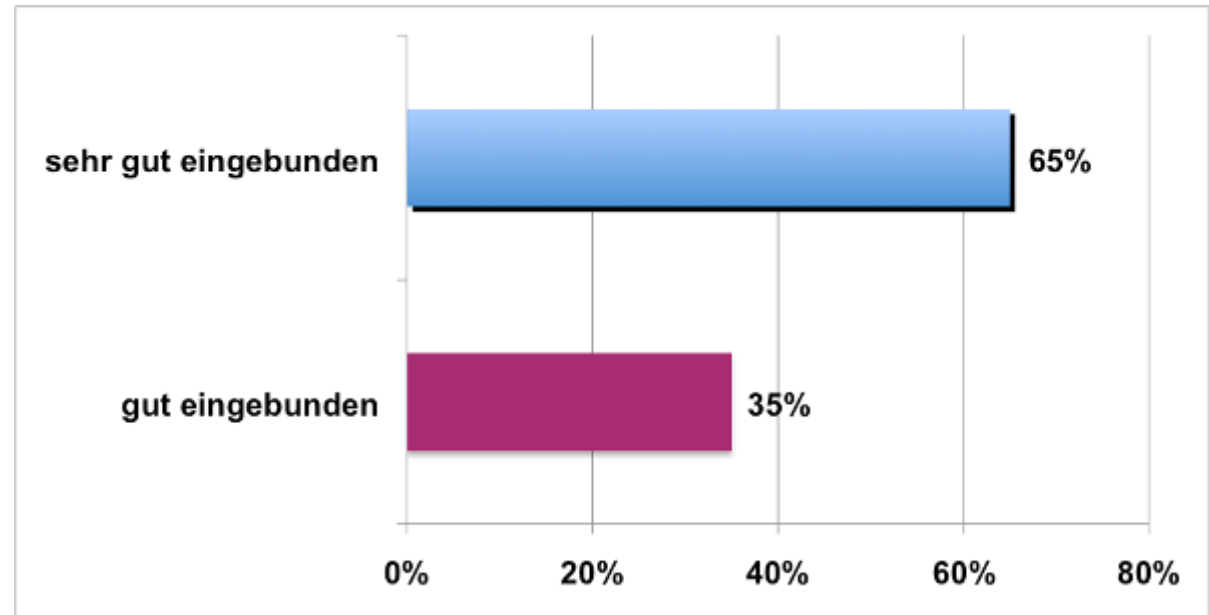
Was war für Beschäftigte wichtig, auf den allg. AM zu wechseln?



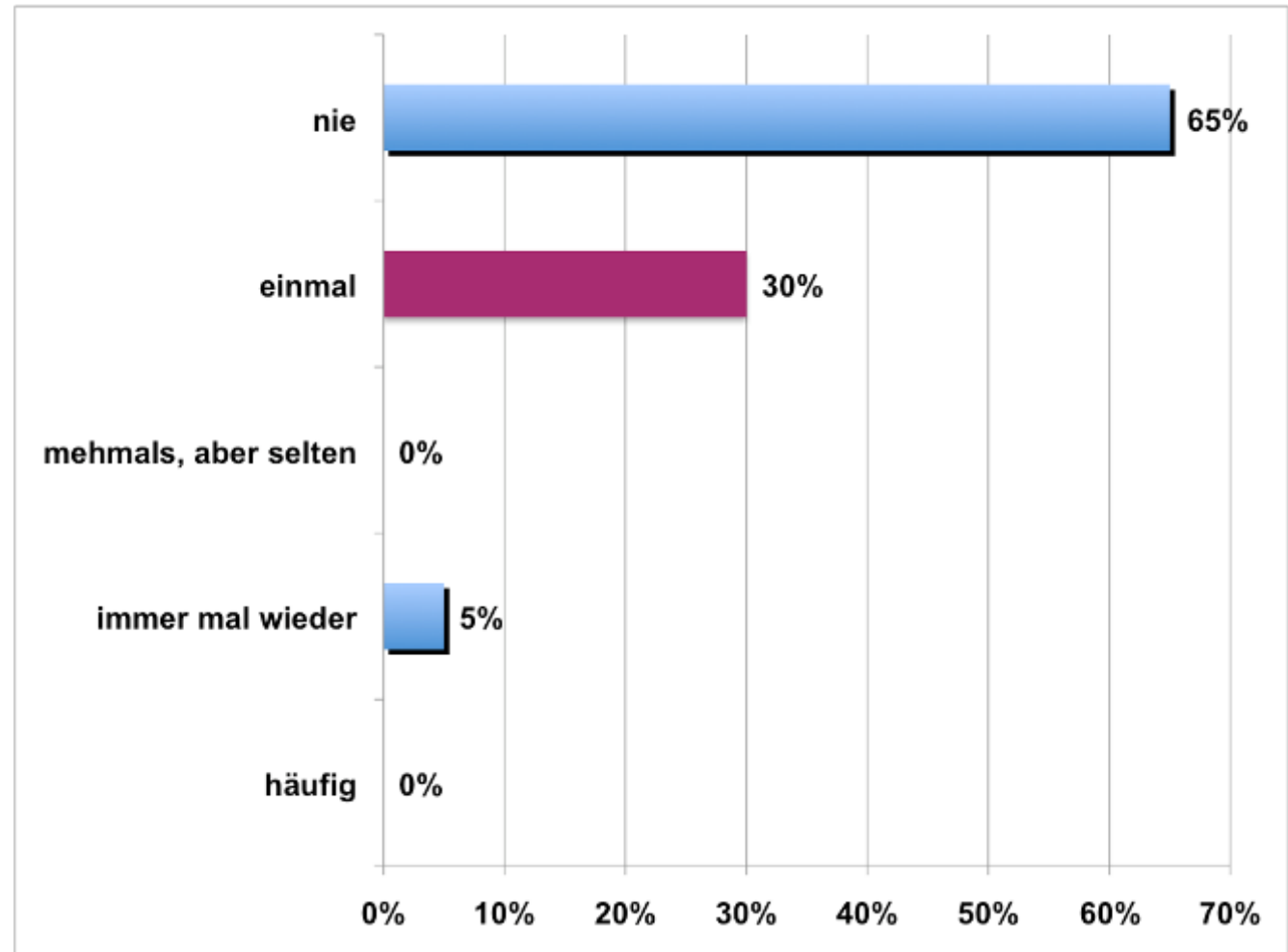
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten Ihrer Beschäftigung?



Wie fühlen Sie sich insgesamt eingebunden in den Betrieb?



**Gab es seit Ihrer
Einstellung
größere
Probleme?**



- » **„ich bin jetzt wie jeder andere auch“**
- » **„ich überlege, zuhause auszuziehen; die Arbeit ist abwechslungsreicher; ich bin selbstbewusster und selbständiger geworden“**
- » **„es hat sich extrem viel verändert; mein Selbstwertgefühl hat sich gesteigert; die Entwicklung ist absolut positiv“**
- » **„meine Einstellung hat sich geändert, ich gehe gerne zur Arbeit; ich bin selbständiger geworden, habe nun einen eigenen Handyvertrag abgeschlossen“**
- » **„ich habe mich sehr weiterentwickelt; ich bin stolz auf meine Arbeit“**

1. Ausgangspunkte
2. Ergebnisse
3. Erfahrungen
4. Zusammenfassung

- » **Übergänge sind möglich und erfolgreich**
- » **Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten können auf passgenauen Arbeitsplätzen einen Einstieg finden**
- » **Rückkehrmöglichkeit gibt Sicherheit**
- » **Arbeitgeber und Beschäftigte profitieren gleichermaßen**

- » **finanziellen Ausgleich bereit stellen**
- » **Ansprechpartner und Begleitung sicher stellen**
- » **Kollegen im Umgang mit Menschen mit Behinderung schulen**
- » **stärker auf Betriebe zugehen;
mögliche Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung
aufzeigen**
- » **Praktika nutzen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Fonck

 **Fachberatung für Arbeits- und Firmenprojekte**

gemeinnützige GmbH

Philippstr. 72-74

50823 Köln

 **0221/5463933**

 **thomas.fonck@faf-gmbh.de**

www.faf-gmbh.de